

# Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstog und Sonnabend.  
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt  
Abonnement. Monatl. 50 h., vierteljährlich M. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 M. 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzunehmen.  
Einpaltige Zeile oder deren Raum 12 h.  
Kofalpr. 10 h. Reklame 20 h.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnung, Großhörsdorf, Bretnig Hauswalde, Ohorn, Oberfeina, Niederfeina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 149.

Donnerstag, den 14. Dezember 1905

57. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach ergangener Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern zu Dresden ist es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Personen, die Haarfärbemittel gebraucht haben, an Entzündungen der Haut des Kopfes, des Gesichts, des Halses, zuweilen auch der Brust und der Arme, mitunter begleitet von nervöser Erregung ernstlich erkrankt sind. Insbesondere sind solche Fälle bei der Verwendung der Haarfärbemittel „N u c i n“ und „N u t i n“ (Vitel's Nucin-Rußextrakt) beobachtet worden.

Da die bezeichneten, in den Zeitungen angebotenen Mittel nach deren chemischen Untersuchung das gesundheitsgefährliche Paraphenylen-diamin enthalten, so wird vor dem Gebrauch jener Haarfärbemittel hiermit gewarnt.

Pulsnitz, den 11. Dezember 1905.

Der Stadtrat.  
Dr. Michael, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Mit dem 1. Januar 1906 treten die Bestimmungen der Bekanntmachung des Reichstanzlers vom 27. Juni 1905 über Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackierer-Arbeiten ausgeführt werden (Reichsgesetzblatt Seite 555 fgg.) in Kraft.

Diese Vorschriften haben auch in kleineren und insbesondere Handwerksbetrieben der genannten Art Beachtung zu finden und wollen die Inhaber dieser Betriebe, welche in denselben Arbeiter beschäftigen, sowie von solchen anderen Gewerbebetrieben, in denen Arbeiter ständig oder vorwiegend bei Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackierarbeiten verwendet und dabei Bleifarben oder deren Gemische — und zwar nicht nur gelegentlich — verwendet werden, sich mit den bezeichneten Bestimmungen rechtzeitig bekannt zu machen und sie nach ihrem Inkrafttreten genau befolgen.

Die bezeichneten Vorschriften nebst Bleimerkblatt liegen an Ratskanzleistelle zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Pulsnitz, den 14. Dezember 1905.

Der Stadtrat.  
Dr. Michael, Bürgermeister.

### Neueste Ereignisse.

Der Glasmachermeister Linke in Kamenz wurde wegen sechsfachen Mordes und vorsätzlicher Brandstiftung sechsmal zum Tode, zu 5 Jahren Zuchthaus und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Im Reichstag brachte gestern Freiherr von Stengel einen vierten Nachtragsetat für Deutsch-südwestafrika ein.

Aus dem Süden Deutsch-Ostafrikas werden neue Gefechte gemeldet, in einem von ihnen wurde Hauptmann von Seyfried leicht verwundet.

Die Weizenmühle in Ludwigshafen, die größte in Deutschland, ist gestern um Mitternacht völlig niedergebrannt. Mehrere Müller wurden schwer verletzt, einer tödlich.

Der Gouverneur von Kamerun Herr v. Puttkamer ist vom Kolonialamt nach Berlin berufen worden, um sich wegen der Klageerhebung der eingeborenen Beschwerdeführer zu rechtfertigen.

Die russische Regierung hat beschlossen, die Einberufung einer konstituierenden Versammlung die sich mit der Frage der Prüfung des allgemeinen Wahlrechts befassen sollte, rundweg abzulehnen.

### Was hat Deutschland von dem Regierungswechsel in England zu erwarten?

Die Erfahrungen des letzten Sommers und die deutsch-feindlichen Neigungen in England haben deutlich gezeigt, was England zuzutrauen ist, um seine dominierende Welt-herrschaft zu befestigen. Da entsteht die Frage, ob durch den Regierungswechsel in England und die Uebernahme der Staatsleitung durch die Parteiführer der Liberalen und Unionisten unter Campbell-Bannerman eine wesentliche Aenderung in der Haltung Englands gegenüber zu erwarten ist. Diese Frage kann nicht ohne weiteres mit Ja oder Nein beantwortet werden. Zunächst muß man bedenken, daß die Unionisten, die eine wesentliche Stütze des konservativen Kabinetts unter dem früheren Ministerpräsidenten Balfour bildeten, auch das neue liberale Kabinet stützen, also in der auswärtigen Politik Englands sich schwerlich etwas ändern wird. Dabei kommt auch in Betracht, daß das Kabinet Balfour auf dem Gebiete der auswärtigen Politik durch das Bündnis mit Japan, die Niederlage Rußlands und die willfährige Freundschaft Frankreichs die denkbar größten Erfolge davongetragen hat, und daß England mehr als je die ton-

angebende Weltmacht in Asien und Europa geworden ist, und fürchten die Franzosen nicht, daß sie in einem europäischen Kriege die Besse zahlen müßten und deshalb Englands Verlockungen widerstehen, die Rolle Deutschland gegenüber zu spielen, die Japan mit Unterstützung Englands gegenüber Rußland gespielt hat, so hätten wir wahrscheinlich schon letzten Sommer einen großen Krieg gehabt. Kurzum, Mißerfolge oder Schwierigkeiten der auswärtigen Politik sind nicht die Ursachen des Rücktrittes des Ministeriums Balfour, die Gründe des Regierungswechsels sind vielmehr auf dem inneren Gebiete Englands und der Handelspolitik zu suchen. Herr Balfour hat erkennen müssen, daß die Mehrheit des englischen Volkes für die imperialistische Politik Chamberlains mit der Zollunion mit allen Kolonien und der Schutzpolitik nach außen nicht zu haben ist. Infolgedessen fühlte sich das Kabinet Balfour nicht mehr recht sicher. Aber auch das neue Kabinet kann nicht von sich sagen, daß es vom Vertrauen der Wähler getragen werde, denn die letzten Parlamentswahlen in England brachten keine liberale, sondern eine konservativ-unionistische Mehrheit. Also müssen naturgemäß bald Neuwahlen in England stattfinden, und erst nach dem Ausfalle derselben wird man sehen, ob eine Besserung der Beziehungen zwischen England und Deutschland erwartet werden kann. Angenommen kann jetzt nur werden, daß die imperialistische auf Erweiterung der Weltmachtstellung Englands gerichtete Tendenz in der Regierungspolitik zu einem gewissen Stillstand gekommen ist, indem die Liberalen Englands nicht in die Fußstapfen Chamberlains zu treten geneigt sind. Im übrigen muß aber erst alles die künftige Entwicklung der Dinge in England lehren, denn die Konservativen fühlen sich dort nicht als die vollständig Geschlagenen, und die neuen Parlamentswahlen könnten Ueber-raschungen bringen. Allerdings gibt es in England auch liberale Imperialisten, die mit den Unionisten stark sympathisieren. Und dann hat das neue Kabinet in England auch noch mit der Befestigung seiner Stellung zu tun. Campbell-Bannerman ist es gelungen, die sich ihm entgegenstellenden Schwierigkeiten zu überwinden und sein neues Ministerium zustande zu bringen. Sir Edward Grey hat das Portefeuille des Auswärtigen übernommen, trotzdem Campbell-Bannerman, vorläufig wenigstens, Führer der Liberalen im Unterhause bleibt. Die liberalen Imperialisten haben also den Radikalen zunächst nachgegeben in der ganz richtigen Erwägung, daß es jetzt darauf ankommt, bei den nahenden Wahlen eine möglichst stattliche liberale Mehrheit zustande zu bringen, was bei einem offenen Konflikt zwischen den gemäßigten Liberalen und den Radikalen schwerlich hätte geschehen können. Daß die konservative Opposition die Gegenläge im englischen Liberalismus aufmerksam verfolgt und auszunutzen versuchen wird, zeigt die von Balfour in Manchester gehaltenen Rede, in der er besonders die Erfolge der Unionisten auf dem Gebiete der auswärtigen Politik hervorhob, die Geschlossenheit der Unionisten in diesen Fragen betonte, demgegenüber auf die Zwiespältigkeit der Liberalen hinwies und

an die Hoffnung, die Liberalen würden die auswärtige Politik der unionistischen Regierung fortsetzen, gleich den Zweifel knüpfte, ob sie diese Politik mit Erfolg und Stetigkeit auch fortführen imstande sein würden. Der Sarkasmus, der aus dieser Gegenüberstellung spricht, ist recht deutlich und scharf. Sind die Liberalen klug, so können sie aus dieser Rede lernen, wo die Konservativen, deren Führer Balfour bleiben will, die Hebel einzusetzen gedenken.

### Vertliche und jüdische Angelegenheiten.

Pulsnitz Auf einem Uebungsritt begriffen, trafen heute Mittag 24 Offiziere der Militärreitanstalt Dresden, 1 Unteroffizier, 15 Offiziersburden mit 28 Pferden in hiesiger Stadt ein. Die Verquartierung erfolgte im Hotel „Gauer Wolf“, Schützenhaus, Herrnhaus und Sächsischen Hof. Morgen Freitag erfolgt die Rückkehr nach Dresden.

— Weihnachten steht vor der Tür, der poetische Höhepunkt des Jahres! Wieder hat die sorgende Mutter, die schaffende Hausfrau, die liebende Braut, die sinnige minnige Tochter lange Winterabende hindurch fleißig die Hände gerührt; sogar die kleinen Mädchen haben nicht ver-säumt, ihre noch ungelübten Finger in dauernde Bewegung zu setzen, und der gute Vater hat gern die Börse geöffnet, um die Fürsorge und Liebe für die teuren Angehörigen an den Tag zu legen. Nun hat sich die Blume dieser spenden-den Liebe in ihrer ganzen Pracht erschlossen. 11 Tage noch und der grüne, vielfarbig geschmückte, lichter glänzende Weihnachtsbaum steht auf dem zahlreichen, buntbelegten Weihnachtsstische. Lichter gehören zum Feste, gewissermaßen um die selige Glanzfülle anzudeuten, welche über daselbe ausgegossen ist. Lichter üben auf das menschliche Auge einen geheimnisvollen, tiefinnerlichen Zauber aus. Lichter spielen bei den Gebräuchen aller Religionsgemeinschaften und bei allen Völkern der Erde daher eine Hauptrolle. Wer erklärt den Jubel der kleinen ihrer selbst noch nicht bewußten Kinder beim Anblick des hellstrahlenden Baumes. Den Lichtern, nicht den Gaben gilt die erste freudige Beachtung. Auch die Eltern und Großeltern, denen der Weihnachtsbaum etwas Altes ist, stehen still in sinniger Betrachtung vor seinem Glanze. Darin liegt eine große Bedeutung unseres heutigen Festes. Die Lichter die belebend auf das menschliche Gemüt wirken, sollen besonders heute die Menschen erwärmen in gegenseitiger Liebe zum Andenken an den hellen Strahl, der ausgegangen von Betlehem. Weihnachten gilt somit als das Fest des ungeborenen Lichtes, und darum ist seine eigentlich gottesdienstlich-liturgische Farbe das reine Weiß. Bren-nende Wachskerzen am Tannenbaume deuten in schöner Symbolik das welterlösende Licht der Weihnacht an. Die heidnischen Naturvölker der nördlichen Erzhälfte haben um dieselbe Zeit ihr uraltes Lichtfest, die Winter Sonnenwende, gefeiert. Die Perser jubelten ihrem Lichtgott Mithras, der unbezwingbaren Sonne, zu, die Römer bezingen in den Saturnalien ein ähnliches Fest. Nicht minder waren bereits



die alten Ägypter eifrig bemüht, ihrem Sonnengotte Osiris zu hulldigen und seinem sich immer wieder verjüngenden Sohne, dem Lichtgott Horus. Am Julabend des skandinavischen Nordens wird ein besonderes Licht angezündet. Es muß die ganze Nacht brennen. Wo das Zollicht zufällig ausgeht, da deutet den baldigen Tod eines Hausbewohners an. Die Reste dieser Lichte hebt man sorgsam auf und gebraucht sie als Heilmittel für Wunden. Hell brenne auch uns in diesen Tagen das Weihnachtslicht! Möge sein Schein nur auf glückliche und zufriedene Gesichter fallen!

**Oberlichtenau.** Am nächsten Sonntag abends 7 Uhr findet im Schreierischen Gasthofs eine Weihnachtsaufführung durch unsere Kinder statt, bestehend aus Gesängen des Kinderchores, einem Weihnachtsspiel: „Die Hirten in der heiligen Nacht“, und einem kleinen Theaterstück: „Am Weihnachtsabend“. Möge ein zahlreicher Besuch die reichlich aufgewandte Mühe lohnen. Ein etwaiger Uberschuß soll zur Anschaffung von Chormänteln bei den Begräbnissen Verwendung finden.

Neunundneunzig Jahre waren am 11. Dezember vergangen, seitdem Sachsen ein Königreich ist. Nachdem Sachsen am 11. Dezember 1806 vom Kaiser Napoleon zu Posen den Frieden erhalten hatte, wurde der Kurfürst Friedrich August zum souveränen König von Sachsen erhoben und trat dem Rheinbund bei. Am Sonntag Sonntag 8. Februar 1806, wurde deswegen ein allgemeines Dankfest in Sachsen gefeiert; doch begannen alsbald neue blutige Kriege, die das Vaterland schwer erschütterten.

**Gersdorf.** Am Sonntag Nachmittag hatten sich auf Einladung des Herrn Gemeindevorstand Berndt zahlreiche Ortsbewohner in der hiesigen Brauhsänke eingefunden. Es galt eine Feuerweh zu gründen, nachdem zuvor diese Anregung seitens der Königl. Amtshauptmannschaft an den hiesigen Gemeinderat ergangen war und der letztere auch diese Gründung einer Wehr für nötig hielt und befürwortet hatte. Es waren erschienen die Herren Branddirektoren Schöne-Dresden und Wehner-Dffel. Herr Gemeindevorstand Berndt legte zunächst den Nutzen einer Feuerweh dar und gab die gesammelten Gutachten der Nachbarwehren bekannt. Mit den vorliegenden vollständigen Uniformen wurden darauf drei Mann eingeleidet und zur Probe vorgestellt. Herr Branddirektor Schöne erläuterte die nun vorzunehmenden Schritte bis in die kleinsten Details und versprach, selbst mit helfend dieses eble Institut in die Wege leiten zu wollen. Herr Branddirektor Wehner sprach sich ebenfalls in praktischer Weise unter größtem Beifall aus. Es sprachen dann noch Kameraden vom Pulsnitzer Korps. Zum Schluß wurde eine Liste ausgelegt, welche bald überzeichnet war, da nur 30 Mann aktiv ausgebildet werden brauchen. — Mittwoch Abend versammelt sich nun diese neue Vereinigung

zum ersten Male, um die nötigen Wahlen zu treffen. Möge dieses neue Institut unserm Orte nur zum Wohle und zum Segen gereichen.

**Bauhen.** Der 6fache Mord in Kamenz. Am Montag Vormittag 1/10 Uhr begann die Verhandlung vor den Geschworenen gegen den Glasmachermeister Linke wegen sechsfachen Mordes und vorsätzlicher Brandstiftung. Auf die Frage des Präsidenten, ob Linke sich des Mordes und der vorsätzlichen Brandstiftung schuldig bekenne, erklärte er mit bewegter Stimme: Ich kann nur die reine Wahrheit sagen, daß ich es nicht gewesen bin. Ich kann offen vor Gott reden und mit reinem Gewissen bekennen, daß ich nicht imstande gewesen wäre, meine Familie zu töten. Auf die Frage, wie er mit seiner Familie gestanden habe, antwortete der Angeklagte: Ich hatte keinen Grund, mich an meiner Familie zu vergreifen. An dem fraglichen Abend will der Angeklagte um 11 Uhr zu Bett gegangen sein. Um 5 Uhr morgens sei er durch den Nachbar Streit durch Feuerrufe geweckt worden. Er sei zum Fenster gestürzt und habe bemerkt, daß dichter Rauch aus der Schlafstube seiner Familie drang. Nachdem er schnell eine Hofe angezogen habe, sei er schnell die Treppe heruntergegangen, dabei über die letzten Stufen gestolpert und habe sich am Knie verletzt. Aus dem Schlafzimmer seien ihm Flammen entgegengeschlagen, so daß er nicht eindringen konnte. Sogleich habe er das Fenster geöffnet. Streit sei dann mit einigen Nachbarn auf allen Bieren in das Zimmer gekrochen und sie haben die Leichen nacheinander herausgeholt. Auf die Frage, weshalb er sich nicht selbst an dem Rettungswerke beteiligt habe, antwortete der Angeklagte: Ich konnte wegen der Verletzung am Knie nicht kriechen. Auch war ich ganz ausgegert. Ich nahm an, daß meine Familie erstickt sei. Hierauf wird die Vernehmung des Angeklagten unterbrochen und die blutige Hofe, die besiedete Bluse und das halbverbrannte Hemd des Angeklagten, sowie das zur Tat benutzte Beil den Geschworenen zur Besichtigung unterbreitet. Ebenso werden in einer großen Riste die sechs Schädel der Erschlagenen den Geschworenen vorgelegt. Bei der Vorzeigung der Schädel entstand unter den Geschworenen und im Publikum große Bewegung, der Angeklagte blieb ruhig. Die Zeugenvernehmung drehte sich zunächst um die Feststellung der Vermögensverhältnisse des Angeklagten. Glasmachermeister Schipple, Lehrer Thieme, Ratsuhmacher Reihmann und Dachbedermeister Noack aus Kamenz bekunden übereinstimmend, daß Linke in der letzten Zeit vor der Tat stoff gelehrt habe. Weitere Zeugen erkannten mit ziemlicher Bestimmtheit das zur Tat benutzte Beil als das Eigentum Linkes wieder. Ein anderer Zeuge behauptete, daß Linke nach der Auffindung der Leichen auffallend ruhig war. Feldwebel Zentler hat gesehen, daß Linke im Restaurant

„Königstreue“ Hazard spielte und meistens die Bank hielt. Linke gab dies alles richtig zu, will aber meist gewonnen haben, an manchem Abend bis zu 20 Mark. Die Zeuginnen Lehmann und die Kantinenwirtin Becker hat der Angeklagte wiederholt angeborgt, selbst wenn er einige Tage später Darlehen vom Spar- und Vorschußverein erhielt. Gastwirt Ruber von der „Stadt Dresden“ hatte dem Gesangsverein „Geselligkeit“ ein Essen gegeben, wofür Linke das Geld von den Mitgliedern einkassierte, aber bisher nicht abgeliefert hat. Es ist allgemein aufgefallen, daß Linke so viel Geld hatte. — Angell: Ich kann es vor Gott beschwören, daß ich das Geld des Vereins gehabt habe. Ich hatte überhaupt immer Geld, denn ich habe viel gewonnen. Wo sollte es denn auch geblieben sein? — Vorf.: Das hat man Ihnen noch nicht nachweisen können. Aber wenn man sich mit Frauenpersonen abgibt, so kostet das Geld. — Angell: Ich habe nie mit Frauenpersonen verkehrt, das kann mir in Kamenz niemand nachsagen. — Maurer Hellwich wurde als Entlastungszeuge vernommen. Linke habe mit seiner Familie in gutem Einvernehmen gelebt. Bei der Entdeckung der Mordtat sei ihm Linke um den Hals gefallen und habe gemeint. Blutsleden habe er nicht an sich gehabt, so daß Linke durch ihn auch nicht besiedt werden konnte. — Als letzter Zeuge wurde Restaurateur Buscha vernommen. Er sagte aus, Linke habe bei ihm verkehrt, er habe wenig getrunken, sei immer lustig und gern gesehen gewesen. Angeborgt habe er den Zeugen zweimal. Auch sei es richtig, daß er bisweilen viel Geld in der Tasche hatte. Mit den Kindern sei Linke immer sehr freundlich gewesen. Einige Wochen vor der Tat hat dem Zeugen geträumt, daß Linke seine ganze Familie erschlagen habe. Er habe den Traum seinen Gästen und auch Linke erzählt, der darüber gelacht habe. Ueber die Zeugenvernehmungen in der Dienstags-Verhandlung erhält der „Bir. Anz.“ folgenden Bericht: Schirmmeister Roschke: Ich kam früh in der Zeit von 5-6 Uhr manchmal an dem Hause des Angeklagten vorbei und hörte zuweilen, daß die Frau des Angeklagten den Linke öfters gerufen, er aber geantwortet hat: „Ich werde schon kommen.“ Am 31. August d. J. hörte ich Feuerlärm und begab mich dann zu der Brandstelle. Frau Frenzel: Soweit ich die Frau Linke kenne, kann ich sie als eine ruhige, verschwiegene Frau schildern, die nie von ihrem Manne etwas Böses über die Lippen gebracht hat. In den letzten Tagen war sie immer sehr traurig und sah verweint aus. Als ich sie einmal fragte, was ihr denn eigentlich fehlt, gab sie mir zur Antwort: „Bruno, der älteste Sohn, ist wieder sehr krank.“ Weiter fragte ich sie: „Geht denn Ihr Mann öfters ins Gasthaus?“ „Ja, ich bin froh, wenn er fortgeht, da kann ich wenigstens in Ruhe arbeiten.“ Ungefähr halb 5 Uhr Fortsetzung in der Beilage.

<p><b>Solo</b> in Carton</p> <p>ist eine aus den besten Rohstoffen (geläutertes Rindnerierenfett u. viel süsster Sahne) hergestellte feine Delikatess-Margarine!</p>	<p><b>Solo</b> in Carton</p> <p>— feinste Delikatess-Margarine — besitzt die Eigenschaften bester Meiereibutter u ist von dieser weder im Aroma noch im Wohlgeschmack zu unterscheiden.</p>
<p><b>Solo</b> in Carton</p> <p>— feinste Delikatess-Margarine — bräunt, schäumt und duftet wie beste Butter, spritzt nicht aus der Pfanne und ist vorzüglich zum Rohessen!</p>	<p><b>Solo</b> in Carton</p> <p>— feinste Delikatess-Margarine — ist überall erhältlich! Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität und absolute Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird!</p>

**Spiegel** von den einfachsten bis zu den größten für 75 Mark das Stück, mit ff. geschliffenen Gläsern empfiehlt **Eduard Haufe.**

**Biesold & Locke's Meissner Nähmaschinen,**  
vor- und rückwärts nährend, langjährig bewährt.  
**Stoewer-Nähmaschinen**  
mit allen Verbesserungen und Neuerungen versehen, empfehle unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine **Ausstellung in Modell-Dampfmashinen und Eisenbahnen** sowie dazugehörigen Betriebs-Modellen einer geneigten Beachtung. NB. **Reparaturen** an sämtlichen Maschinen werden prompt ausgeführt.

**Bruno Garten**  
Fahrrad- und Maschinenhandlung.

**Kinderschlitten** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Ein- und zweiseitig mit Schwanenhälsen. Grosse Auswahl und äusserst billig empfiehlt **Pulsnitz. Eduard Haufe.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen** empfiehlt in vorzüglicher Sortierung sämtliche **Herren-, Burschen- und Knabengarderobe** zu außergewöhnlich billigem Angebot. Jeder Käufer erhält ein wertvolles Geschenk. Hochachtungsvoll **Emil Fasold.**

Bitte genau auf meine Firma zu achten. Stand: gegenüber Herrn Angermann.

**Zum bevorsteh. Weihnachtsfest** empfehle alle Sorten **ff. Leb- u. Honigkuchen,** Christbaumbehang in Pfefferkuchen, Schaum-, Likör, Marzipan und Schokolade. Größte Auswahl in **Bisquits** und **Chokolade** in Tafeln von Suchard, Mebel & Engelmann und Otto Müllers.

**Als passendes Weihnachtsgeschenk:** **Cacao** in hochfeinen Standarden 1/1 Pfund, 1/2 Pfund und 1 Pfund Inhalt. Allergrößte Auswahl in **Bonbonieren** und **Knallbonbons** von den feinsten bis zu den elegantesten Formen.

**Sämtliche Kaufmannsläden Artikel u. s. w.** Bei Bedarf einer geneigten Beachtung bittend zeichnet Hochachtungsvoll **Richard Köhler, Pfefferkuchler.**



# Beim Einkauf von praktischen Weihnachts-Geschenken

halte mein  
**grosses Lager**

## in Weiss- u. Wollwaren

bestens empfohlen.

Bismarckplatz  
No. 289

# Theodor Schieblich

Bismarckplatz  
No. 289

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

### Zu Weihnachts- Geschenken

empfehle zu sehr billigen Preisen

- Tischdecken,
- Decken - Garnituren,
- Wachsdecken,
- Sofadecken,
- Bettdecken,
- Schlafdecken,
- Kameelhaar - Becken,
- Barchent - Betttücher.

- Bettzeuge,
- Bettlamaste,
- Tafeltücher,
- Tischtücher,
- Handtücher,
- Wischtücher,
- Servietten.

- Taschentücher,
- Halstücher,
- Chenilletücher,
- Chenille - Shawls,
- Kopf-Shawls,
- Ball-Shawls
- etc. etc.

**Fedor Hahn.**

### Passende, reelle Weih- nachtsgeschenke.

Das Beste vom Besten  
ist die



Grüztner-  
Nähmaschine.  
Großes Lager u. Wert-  
stätte.

Schladitz-Fahr-  
räder,  
neues Modell.

Geldkassetten, Anschliesser



Johns Voll-  
dampfwasch-  
maschinen,

Wring-  
Maschinen,  
Laternen etc.

Brettnig. Srits Zeller.

Fernsprecher 43.

### Hôtel „Grauer Wolf“, Pulsnitz.

Sonntag, den 17. Dez.

#### öffentliche Ballmusik!

Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. Dezember

#### Grosses humoristisches Gesangs-Konzert

von dem beliebten Carl Bayer'schen Variété- und Possen-Ensemble.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. Patitz.

Reiche, mit grosser Sorgfalt getroffene Auswahl!

Daher nur geschmackvolle, vorteilhafte Ausführungen in

## schwarzen Schürzen

aus Wolle von Mk. 1.10 bis Mk. 6.—

aus Seide von Mk. 3.— bis Mk. 14.—

Schwarze und farbige Kinderschürzen,

Weisse und helle Tändelschürzen,

Reformschürzen, Wirtschaftsschürzen usw.

Preise denkbar billigst!

Carl Henning.

## Klosettstühle Krankenstühle

empfiehlt

**Eduard Haufe.**



Vorzüglich halt-  
bare Qualitäten!

### Glacé-Handschuhe

für Damen Mk. 2.— und 2.50

für Herren Mk. 2.50 u. 2.75 (Stepper)

Glacéhandschuhe m. Futter

von Mk. 2.— an.

Fahr- und Reit-Handschuhe

Carl Henning.

## Max Reinhardt, Goldarbeiter,

Neumarkt — Pulsnitz — Neumarkt

empfiehlt

## goldene Ringe,

gesetzlich gestempelt, in reizenden Neuheiten von Mk. 2.50 an.

## Gratis

erhält Jeder ein schönes Schreibzeug,  
welcher sich das sehr nützliche Buch

**3600**

### Haus- und Gebrauchsmittel

aller Art zuzufinden läßt.

Unentbehrlich für Jedermann.

Gebunden in Leinwand 3 Mark.

Prospekt gratis und franko.

Arth. Fuchs, Buchhandlg.,  
Königsbrück.

## Zahlungsbefehle

sind zu haben in der Exp. ds. Bl.

## Cocostlocken.

Rich. Selbmann, Neumarkt 294.

Der heutigen Nummer liegt eine Bei-  
lage der Firma Wied Bach, Dres-  
den-N. Rathhaus bei, welche darin  
eine ganz gedrungene Uebersicht der preis-  
werten reichhaltigen Lager giebt. Der  
37 jährige gute Ruf der Firma birgt  
für guten Einkauf.

## Christbäume

stehen zum Verkauf.

Oberlichtenau. Emil Pofandt.

## Christbäume

empfiehlt Schmidt, Polzenberg.

## Eine Zither

ist billig zu  
verkaufen

Feldgasse Nr. 273.

## Stellen-Gesuche.

Wo? findet junges Mädchen in  
großem Fabrik-Kontor  
gründl. Unterricht in Maschinen-  
Schreiben? Offerten unter A. Z. in  
die Exped. ds. Blattes.

## Stellen-Angebote.

Einen akuraten, fleiss.  
Gurtweber

sucht bei sehr gutem Lohn möglichst  
sofort

Gurt- und Bandweberei  
Schöne, Ohorn.

## Ein Knabe

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat

Maler

zu werden, kann Ostern in die Lehre  
treten bei  
Pulsnitz. Emil Semme,  
Malermstr.



# Eduard Kaufe, Pulsnitz, Neumarkt 294.

• Erstes und feinstes Spielwaren - Haus •

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste in grösster Auswahl

**Festungen, Kaufmanns-Läden, Pferdeställe, Kuhställe, Puppenhäuser, Puppenstuben, Puppenküchen, Bahnhöfe, Eisenbahnen** mit Uhrwerk, komplette Anlagen, Weichen u. s. w.

Unzerbrechliche Holzsoldaten, das beste für kleine Knaben ff. Zinnsoldaten, der Karton von 10 Pf. bis 18 Mk., hochfein.

**Kaspar - Theater, Textbücher dazu. Laterna - Magikas.**

**Kinematographen (Extra-Bilder), Buchdruckerpressen, photographische Apparate,** gefertigte Bilder von Anfängern zur Ansicht.

**Echte Ankersteinbankasten** (Ersatzkasten), **Ziehharmonikas**, ein- und zweireihig, **Musik - Werke, Sprechapparate,** Schulen gratis, sowie viele Geschenke für Erwachsene.

**Dampfmaschinen,** grösste Auswahl am Platze, Reparaturen prompt und sofort.

**Gesellschafts-Spiele, Fröbel-Spiele u. s. w. Kinderstühle,** verstellbare, sowie **niedere Tische, Puppenwagen** und **Sportwagen, Laubsäge- und Handwerks - Kasten, Laubsägen, Laubsäge - Holz.**

**Billigste und reelle Preise!**

## Evangel. Arbeiter-Verein

zu Pulsnitz und Umgegend.

Sonntag, den 17. Dezember ds. J. im Saale des Gasthofs zum Herrnbau

### I. Stiftungsfest,

bestehend aus Vorträgen ernstem und heiterem Inhalts, Sittenvorträge ufm. Sestrede des Herrn Pfarrer Schulze.

Beginn pünktlich 8 Uhr abends. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

## Gasthof Böhm.-Vollung.

Sonntag, den 17. Dezember, von nachmittags 4 Uhr

starkbes. Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Ad. Barthel.



## Ober-Gasthof, Ohorn.

Sonntag, den 17. Dezember, von abends 7 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein

Bernhard Missbach.



## Männer-Gesang-Verein.

Freitag:  
Gemischter Chor.

## Turnverein Niedersteina.

Hauptversammlung.

nächsten **Sonnabend**, den 16. d. M., abends 9 Uhr.  
Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

## Costüm-Röcke

aparte Saçons, in tadelloser Ausführung, **jetzt im Preise bedeutend ermässigt.**

**Aug. Rammer jr.,**  
Pulsnitz, Lange Straße.

## Wallnüsse

franz. Cornes und Rumänier

empfiehlt  
**F. Herm. Cunradi.**

## Wiegepferde,

mit und ohne Fell. —

**Plüschpferde und minderwertige führe nicht!**  
Grösste Auswahl bei **Eduard Kaufe.**

## Weiss-Weine und Rot-Weine,

empfehlen **Cognak**, französischen u. deutschen, **Jamaika-Rum**

**F. Hermann Cunradi.**

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Tante und Grossmutter

**Joh. Eleonore Reppe, geb. Mütze**

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Ferner Dank für die reichlichen Blumenspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte Dank dem Herrn Pfarrer Schulze für die erhebende Rede und der Schwester Lina für die vielen Liebesdienste während ihrer Krankheit.

Pulsnitz. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierzu zwei Beilagen.

## Zum Weihnachtsfeste empfehle schöne Weihnachts-Kleider!



Grosse Kleider auf Wunsch in eleganten Cartons verpackt zu 2 Mk., 3,95 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Elegante Blousenstoffe!

— Aparte Sammetblousen! —

Noch vorhandene verschiedene **Rester** farbelhaft billig! **Damen-Saccos und Jaquettes** zu sehr ermässigttem Preis Ueberzeugen Sie sich von der enormen Billigkeit dieser Waren!

**Aug. Rammer jr.**

Pulsnitz, Langestr.

Pulsnitz, Langestr.

## Christbaumconfekt und Biscuit, Pfd. v. 60 Pfg. an Biel. Selbmann, Neumarkt 294.

## Frischeste Holsteiner Molkerei- Butter

von bekannter Güte  
ganz- und gemahlener Zucker  
Lompenezucker  
Rosinen  
Sultaninen  
Corinthen

süsse u. bittere Mandeln

Citronen  
Citronat  
Canehl, Macisblüthe,  
Safran, Citronenöl, Vanillinzucker etc.

empfiehlt zur bevorstehenden Festzeit in den nur feinsten Qualitäten zu billigen Preisen

**F. Hermann Cunradi.**



# Wochenblatt für Pulsnitz und Umgegend.

Donnerstag

Beilage zu Nr. 149

14. Dezember 1905.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Frankreich.** Die Pariser Presse kann sich über die jüngste Reichstagsrede des Fürsten Bülow noch immer nicht beruhigen. Der „Petit Parisien“ bemerkt, die Rede des Reichskanzlers zeige, welche große Anziehungskraft Frankreich auf das Ausland ausübe. Fürst Bülow habe zu wiederholten Malen in courtoisierender Weise von Frankreich, von französischen Staatsmännern und Generalen gesprochen. Das französische Volk bellagte sich nicht darüber, vorausgesetzt, daß man es bei seiner Arbeit und daß man es in Frieden seine eigenen Geschäfte lenken lasse. „Echo de Paris“ schreibt, die neue Rede des Reichskanzlers zeige nur, daß seine Angriffslust Frankreich gegenüber fortbauere. Besonders bezeichnend sei es, daß Fürst Bülow die Verantwortlichkeit für die Reise des Kaisers nach Tanger auf sich nehme, da er fühle, daß diese Reise im Reichstage keineswegs einstimmig gebilligt werde. Liberale, Katholiken und Sozialdemokraten schienen mit altem Mißtrauen und gleicher Beunruhigung der Bülow'schen Politik gegenüber zusammenzustehen, welche man nur dann begreife, wenn sie der Ausdruck eines Willens sei, der lediglich eine äußere Lösung suche.

**Italien.** Der „Popolo Romano“ stimmt den im Reichstage gemachten Ausführungen des Reichskanzlers über die Weltlage und den Dreibund zu und betont die Bündnistreue Italiens gegenüber dem Dreibund.

**Rußland.** Der russische Ministerpräsident Witte soll in einem Interview zum Zusammenschluß aller besonnenen Elemente der Gesellschaft gegen die Anarchie aufgefordert haben, damit die im Manifest des Zaren niedergelegten Grundsätze verwirklicht werden könnten.

Der russische Konsul in Toulon bekräftigt die Blätternachricht, daß dort an Bord eines russischen Schiffes eine Meuterei stattgefunden habe. Zwei Matrosen, die entlassen werden sollten, hätten in ein Offizierszimmer gegenüber unehrerbietige Äußerungen getan, sie seien sofort nach Delfe geschickt worden.

Das Attentat, welchem der ehemalige Kriegsminister Sacharow zum Opfer gefallen ist, ist nicht von einer Frau, sondern von einem Mann in weiblicher Kleidung ausgeführt worden. Es wird hierüber aus Kiew gemeldet: Der Mörder Sacharows ist der Schlossergeselle Woroschninow aus Katerinodar, der als Frau verkleidet war und sich taubstumm stellte; er übergab dem General eine Witzschrift. Revolutionäre befreiten den gefangenen Woroschninow und brachten ihn über die Grenze in Sicherheit.

Auch in der russischen Wandschuren-Armee geht der Geist der Meuterei bedenklich um. Die Stadt Charbin wurde von meuternden Truppen geplündert und teilweise niedergebrannt; heftige Kämpfe entpannen sich zwischen ihnen und den treu gebliebenen Truppen. Der Sonder-„Daily Telegraph“ bringt über diese Vorgänge noch folgende weitere Depesche aus Tokio: Kavallerie des Generals Waderloff drang nachts in Charbin ein, zündete die Kasernen an und tötete etwa 300 aus dieser Flüchtende. Meuterer und treugebliebene Truppen feuerten in der Dunkelheit aufeinander, bis schließlich Waderloffs Truppen von den Meuterern, die dem Feuer der Maschinengewehre entgegenströmten, wobei viele getötet wurden, umringt wurden. Inzwischen breiteten sich die Flammen über die ganze Stadt aus.

**Türkei.** In Konstantinopel wurde der Chef der Geheimpolizei Fehmi Pascha verhaftet; derselbe hatte kürzlich ein Bombenattentat gegen sich selbst durch einen seiner Diener ausführen lassen.

## Aus dem Reichstage.

Im Reichstage mußte am Montag zum ersten Male in der jetzigen Session die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt werden. In genannter Sitzung wurde zunächst der Bescheidenerwurf über die Verlängerung der Gültigkeit des Militärkraftgesetzes im Kaukasus-Gebiet debattiert in erster und zweiter Lesung erledigt. Dann folgte die erste Lesung des Handelsvertrages mit Bulgarien nach; Abg. Graf Reventlow (wirtsch. Verein.) nahm eine ablehnende Haltung gegenüber dem Vertrag ein. Bedenken äußerte auch Abg. Graf Kanitz von den Konservativen, und Abgeordneter Bernstein (soz.) bezeichnete die Vorlage als ganz unannehmbar für seine Fraktion. Fremdbilder stellen sich zu dem Vertrag die Abgeordneten Dr. Baasche (nat.-lib.) Polthoff (freis. Volkspartei), Gotheim (fr. Verein.) und Kampf (fr. Volksp.); regierungsfreudig wurde der Vertrag hauptsächlich vom Staatssekretär Grafen Poladowsky verteidigt; schließlich ging er an die Budgetkommission. Hieran nahm der Reichstag die Vorlage betr. die abermalige Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England, in Beratung; nach Beendigung der Diskussion sollte Abstimmung darüber stattfinden, ob die Vorlage an die Budgetkommission zu verweisen sei; die Abstimmung kam aber nicht zustande, weil Abgeordneter Singer (soz.) die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifelte und das Bureau diese Ansicht teilte, die Sitzung mußte daher aufgehoben werden. Am Dienstag setzte der Reichstag zunächst die Debatte über diese Vorlage fort.

Der Reichstag setzte am Dienstag die Generaldebatte über Etat, Reichsfinanzreform und Flottenvorlage fort. Als erster Redner vom Tage sprach Abgeordneter Biebermann von Sonnenberg von der wirtschaftlichen Vereinigung. Er bemängelte die späte Einberufung des Reichs-

tages und die Diätenlosigkeit der Abgeordneten, stimmte der Thronrede und den Reden des Reichskanzlers zu, polemisierte gegen den Abgeordneten Bebel wegen dessen unpatriotischen Reden und trat für ein gleichmäßiges Tempo in der Verfertigung der Flotte ein. Im weiteren Verlaufe berührte er die Judenfrage, die neuen Steuerprojekte, die südwestafrikanischen Angelegenheiten, die Streikdemonstrationen der sächsischen Sozialdemokraten und noch eine ganze Reihe anderer Themen. Dann ließ sich der Staatssekretär des Reichsamtes des Inneren Graf Poladowsky in langer Rede vernehmen. Er verurteilte die Regierung vor dem Vorwurf einer verspäteten Einberufung des Reichstages zu rechtfertigen, behandelte die Frage der Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten in sehr dilatorischer Weise und verbreitete sich eingehend über die Finanzfrage. Weiter erörterte die moderne Arbeiterbewegung und den Einfluß der Sozialdemokratie auf die Arbeiterschaft und forderte schließlich ein größeres Maß sittlichen Ernstes im Leben der bürgerlichen Klassen. Im ferneren Verlaufe der Sitzung sprachen noch die Abgeordneten Schrader (fr. Verein.), v. Jagdewitz (Pole), v. Hohenberg (Welse) u. Ricklein (Säcker), sowie zum Schluß der Staatssekretär v. Stengel, der nochmals die Reichsfinanzreform verteidigte. Die Wehrnachbesprechung des Reichstages soll an diesem Freitag eintreten.

## Bermischtes.

\* Sieben Lehrer und acht Schüler. Während an vielen Volksschulen Lehrermangel herrscht, fehlt es an der landwirtschaftlichen Winterschule in Stollhamm in Oberrhein an Schülern. Diese Schule wird in diesem Winterhalbjahre von nur acht Schülern besucht, für die sieben Lehrer zur Verfügung stehen!

\* Wenn man Aepfel isst. Ein niedliches Geschichtchen, daß dem Ministerialdirektor Althoff, dem Selbstherrscher über die preussischen Universitäten, passiert sein soll, zirkuliert in den Couloirs des Reichstages. Danach hat Herr Althoff auf der Heimfahrt von Berlin nach seinem Wohnort Groß-Bichterfelde einen Aepfel nach dem anderen gegessen und durch den Eifer, den er bei dieser Tätigkeit bezog, die Heiterkeit seines Gegenübers im Coupe erregt. Als Althoff nur fragte, weshalb denn sein Nachbar lache, wurde ihm die Antwort, er wunderte sich, daß der alte Herr so viele Aepfel esse, ob denn das gesund sei? Althoff meinte, jedenfalls gesünder, als wenn Sie während der Fahrt Ihre Zeitung lesen. Nach einer Weile hat denn Althoff seinen Coupegenossen, ihm doch zu sagen, was in der Zeitung stehe, damit er nicht auch sich die Augen zu verkerben brauche, und erhielt darauf die verblüffende Antwort, daß das für ihn wohl kaum von Interesse sein dürfte, was es in der Politik neues gebe. Ja, für was halten Sie mich denn? rief Althoff. Na, sagte sein vis-à-vis, ein älterer Rechtsanwalt, für den Besitz eines Aepfels. — Tableau!

\* Phantasien über das Pferd. Wie es in dem Schädel eines neunjährigen Jungen aussieht oder doch aussehen kann, dafür lieferte Friedrichs jüngst ein wahrhaft erschütterndes Beispiel. Er hatte in der Schule die Aufgabe erhalten, einen Aufsatz über das Pferd zu verfassen, und entledigte sich des Auftrages in folgenden Stilblüten: „Das Pferd ist ein Tier, es hat vier Beine, an jedem ein Bein. Hinten hat es auch noch eins, das ist aber kein Bein, das ist ein Schwanz, da sitzen Haare dran, daran kann man ziehen, dann schlägt das Pferd. vorne hat das Pferd den Kopf zum Ausklappen. Oben auf dem Kopf sitzen die Ohren. Da hört das Pferd mit. Wenn man das Pferd klopft, dann legt es die Ohren an den Kopf, dann lauft es weg. Hinter den Ohren hat das Pferd die Zähne, das sind Haare. Das Pferd ist unten von Eisen. Wenn das Karussell kommt dann sind sie von Holz. Dann kostet es 5 Pf., das tun wir gern. Wenn der Mann es nicht sieht, dann kostet es nichts. Einige Pferde dienen auch bei den Soldaten. Kleine Pferde heißen Ponny's. Wenn man das Pferd schlägt, dann läuft es. Magere Pferde heißen Kracken. Einige Kracken gehen tot. Andere werden geschlachtet. Dann werden Matragen und Wurst aus gemacht. Mama mag sie nicht. Das Pferd hat vier große Beine. Da läuft es mit. Manchmal kriegt es da ein neues. Wenn ihm der Schmied da etwas dran schneidet, das tue ich dem Anton in die Pfote. Dann wird er übel.“

## Briefkasten.

Sausfrau in G. Schneebälle, die mit Gold-, Silber- oder Brillantstaub bestreut sind, sehen sehr hübsch in den grünen Tannenzweigen aus und sind einfach aus Watte herzustellen. Man nimmt feuerfeste imprägnierte Watte, die man zu runden Kugeln formt, mit Leim oder Gummilösung bepinselt und mit Stimmern bestreut. Diese Schneebälle können auch zum Verbergen eines Geschenkes dienen und nach der Größe der Kugel bis zur Nadelgröße angefertigt werden, dann auch einem aus Watte hergestellten Schneemann zu Füßen gelegt und in die Arme gedrückt werden.

## Literatur.

Der Winter ist da, d. h. offiziell, oder besser gesagt kalendernmäßig noch nicht. Doch was kümmert sich der tyrannische Herr um menschliche Sagungen! Er kommt, wann er will, auf grauen Sturmesdrosseln daher gesprennt, schlägt die Welt in Schnee- und

Eisfeldern und führt sein frisches, schneidiges Regiment. Blumen und Vogelgesang kann er nicht leiden. Wenn es dann draußen stürmt, dann versammelt sich die Familie desto lieber im traulichen Zimmer, und wenn man nicht zur Bekümmerte greift, so legt man sich wohl gern an den Kamin, und vergißt im Reiche der Lüne die Alltags Sorgen. Der Reiz das Neueste auf musikalischen Gebieten an der Hand hab n will, aber die hohen Kosten für die neuesten Kompositionen scheut, den raten wir, auf das bekannte Blatt „Die Musik-Mappe“ zu abonnieren, welches, obwohl es erst seit einem Jahre besteht, schon auf einen großen Freundes- und Abonnentenkreis zurückzuführen kann. Das neueste, soeben von der Verlagsbuchhandlung W. Bobach & Co. Berlin-Leipzig-Wien, herausgegebene Heft 14 enthält diesmal lauter Tänze, von denen besonders das neueste Opus von S. Translateur, „Wiegen und wagen“, ein allerliebster Walzer hervorgehoben sei. Der textliche Teil, mit Illustrationen reich geschmückt, bringt eine Biographie des bekannten Karl Löwe, dessen Denkmal noch heute vor der Jakobi-Kirche in Stettin steht. Abwechselnd bringt die „Musik-Mappe“ ein Heft mit Liedern, Tänzen und Salonstücken, so daß allen Wünschen Musikliebender Rechnung getragen ist. Man kann nur jedem Musikfreunde raten, auf diese monatlich erscheinende, fein ausgestattete „Musik-Mappe“ zu abonnieren; er erhält für 50 Pfennige, was man, einzeln bezogen, mit 8 bis 10 Mark bezahlen muß. Man abonniert in allen Buchhandlungen und auf jedem Postamt.

## Reklame-Zeil.

Meinen öffentlichen Dank spreche ich dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant, Neunkirchen bei Wien, aus. Durch den von ihm erzeugten Wilhelms antirheumatischen antirheumatischen Blutreinigungstee bin ich von einem langjährigen Gicht- und Rheumatisismus endlich gänzlich geheilt. Ich habe früher viele in- und ausländische Kurorte besucht, bis ich endlich ebenfalls durch einen Geheilten auf die berühmten Erfolge des obengenannten Tees aufmerksam gemacht worden bin. Ich veröffentliche diese Zeilen aus eigenem Antriebe, ohne Wissen des Herrn Wilhelm, da ich diesem keine Reklame machen, sondern nur ähnlich Leidenden dienen will. Ferdinand Schuber, Professor des Konjovatoriums und Mitglied des k. k. Hofopernorchesters, Wien.

## Neuheitsbericht.

(Vom Patentbureau Krüger, Dresden, Schloßstraße 2.)

Im Dunkeln leuchtende Stoffe. Es werden sich noch viele erinnern, daß vor einer Reihe von Jahren die sogenannten leuchtenden Anstrichfarben aufkamen und allgemein großes Aufsehen erregten. Es handelt sich um eine Masse, welche, wenn aufgestrichen und einige Zeit hellen Tageslicht ausgesetzt gewesen, im Dunkeln mit einem weißlichen Schein nachleuchtete. Diese Erfindung hat sich aber nicht so eingeführt, wie man es hätte erwarten sollen; für den allgemeinen Gebrauch war die Masse zu teuer, für Spezialzwecke jedoch leuchtete sie nicht stark genug und war auch zu wenig haltbar. — Jetzt ist eine Mischung patentiert worden, und zwar besteht dieselbe aus verschiedenen Metallpulvern. — Die Fähigkeit zum Nachleuchten soll bei dieser Mischung eine überaus starke sein, auch soll man weißliche oder grünliche Phosphoreszenz herstellen können, ebenso wie das Material als sehr haltbar bezeichnet wird. Durch leichtes Reiben kann man Funkenbildung erzeugen bis zu einer Art Miniaturfeuerwerk hinauf, und zwar ohne jede Wärmeentwicklung, also auch ohne Entzündungsgefahr. — Man wird abzuwarten haben, ob es nun dieser Mischung gelingt, zur gewerblichen Verwendung Eingang zu finden.

## Bezirksliste geschützter Erfindungen.

Mitgeteilt vom Patentbureau D. Krüger & Co., Dresden, Schloßstr. 2.

Theodor Klosske, Großhain: Ventilationsklappe welche durch eine Schnappfeder des Rohres im geschlossenen Zustand arretiert wird. (Gebrauchsmuster). — Firma F. A. Große, Bischofsberda: Vorrichtung zur Herstellung röhrenförmiger Glaskörper durch Verdrängen der in eine Form eingegebenen Glasmasse mittels eines axial eingeführten Formkerns. (Patent). — Wilh. Kannegger & Co., Nadeberg: Schlaglicht zur Herstellung von Zementmauersteinen. (Ang. Patent). — Albert Hauptvogel, Klosske: Laterne, deren Decke und Boden durch lösbare Stege mit einander verbunden sind und deren hervorstehernder Bodenrand als Keller für den Zylinder dient, und zusammenklappbare Laterne mit Zylinder. (Gm.) — Rich. Boden, Riesa: Zylinderdruckfilter mit Filterbeutel und denselben unterstützendem Einfaß. (Gm.) — Holtz & Rietzmüller, Ringenhain: Zierbede mit fidiereartig aufgenähtem bezw. benähtem Musterband. (Gm.)

## Witterungsansichten.

Freitag, den 15. Dezember: Teils heiteres, teils stark nebligtes, trockenes Wetter mit mäßigem Frost.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 16. Dezember: 1 Uhr Betstunde. Pastor Resch.  
Sonntag, den 17. Dezember, III. Advent:  
1/2 9 Uhr Beicht. Pastor Resch.  
9 „ Predigt. (Col. 1, 12—15.) Pfarrer Schulze.  
8 „ Jünglings- und Männerverein.  
Amtswoche: Pastor Resch.

## Sinnspruch.

Wen die Götter, heißt es, lieben,  
Der stirbt jung;  
Aber wenn im Alter noch geblieben  
Zugendfeuer und Begeisterung,  
Der ist auch nicht übel angefahren.  
Germann v. Sings.

## Das Strumpf- und Wollwaren-Geschäft

Schloßstraße Nr. 40 **Gustav Zimmermann** Schloßstraße No. 40

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in  
**Ärmelwesten**, alle Größen u. Qualitäten  
**Strümpfe, Socken**, gewalkte u. gestricke,  
 selbstgefertigte Waren,  
**Unterhosen, Kinderanzüge** in Wolle  
 und Baumwolle,  
**Normalwäsche, Schwiher, Juaven-  
 Jacken, Damen-Untertailen**, mit  
 und ohne Kermel.  
**Wollene Strickgarne** in bekannter Güte.

Wollene Vorhemdchen, Handschuhe  
 aller Arten,  
**Puls- und Aniewärmer,  
 Leibbinden,  
 Chenille-Tücher und Schwals,  
 Kinderkleidchen, Röddchen, Mützen  
 und Jäckchen.**

Wollene Strickgarne in bekannter Güte.

Geeignet  
 als Weihnachts-  
 Geschenk!

## Visitenkarten \* Glückwunschkarten

in eleganten Kartons fertigen zu billigsten Preisen  
**E. L. Sörsters Erben**, Buch- und Kunstdruckerei.

Musterkarte  
 (hochfeine Neuheiten)  
 zu Diensten.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts - Einkäufe!

Wegen überfüllten Warenlagers

## Ausverkauf

eines grossen Teiles meiner Warenvorräte zu und unter dem Selbstkostenpreis nur bis Ende des Jahres

Hochachtungsvoll

**Robert Alwin Reissig**,  
 Pulsnitz, Langestr. 328

## Schreiben Sie eine Postkarte

an das Kaufhaus Max Brings, Mainz-S. Nr. 506 und verlangen Sie per Nachnahme zu 10 Mk. 85 Pfg.

## ein Weihnachts - Paket franco Haus

(bestehend aus 35 Gegenständen)

ohne jede Nachzahlung. Um mit unserem enormen Lager schnell zu räumen, versenden wir dieses Paket, von welchem 20 Gegenstände schon mehr wie 10 Mark repräsentieren, zum Einführungspreis von Mk. 10.85 franco ins Haus und zwar nur, um unsere Firma bekannt zu machen und auf neue Bestellungen sicher rechnen zu können.

### Die wiederkehrende Gelegenheit:

- 6 Meter Stoff zu einem Kleid, vorzüg. Qualität
- 6 Taschentücher, weißer Einon, gestümt
- 3 Paar Damen-Strümpfe, echt diamantschwarz
- 2 Paar Herren Socken
- 2 Schürzen, garantiert waschecht,
- 6 Handtücher, prima Drill, fertig abgepaßt
- 6 Servietten, gebrauchsfertig
- 1 Damenbeinkleid mit Stickerei
- 1 Tisch Tuch, vollständig groß, Blumen- und Karro-Muster
- 1 Paar elegante Damenhandschuhe
- 6 Poliertücher mit bunter Kante oder 6 Seifentücher.

Sämtliche 35 Gegenstände für 10.85 Mark frei ins Haus.  
 Nicht konvertierendes wird nach dem Fest gerne umgetauscht

**Kaufhaus Max Brings, Mainz-S. No. 506**

Schöfferstr. 12. Schusterstr. 54. Alte Universitätsstr.

NB. Sollten Sie das Paket als Weihnachtsgabe benutzen wollen, so sind wir bereit, Ihnen die Sendung auf besonderen Wunsch erst am 15. Dezember abzusenden, damit Sie die Waare sicher vor dem Feste erhalten.

Bei Einkauf von  
**Fest - Geschenken**  
 bringe mein reichhaltiges Lager von

## Cigarren und Cigaretten

in empfehlende Erinnerung.

**F. Herm. Cunradi.**

## Zum bevorstehend. Feste

empfehle mein grosses Lager in  
**Leinen, Inletts, Bettzeugen, Damasten, Bar-  
 chent-Bettüchern, Hemden-Barchent,  
 fertigen Hemden, Hosen u. Röcken,  
 Tisch-, Kommoden-, Nähtisch- u. Bett-Decken,  
 Schürzen-Leinen,  
 Schürzen, Tisch-, Hand-, Wisch-Taschen-  
 Tüchern u. s. w.**  
 zu billigsten Preisen.

**Linda verw. Barth, Pulsnitz M. S.**

Der Verkauf findet zum Christ-  
 markt nur im Laden statt.

## Rich. Borkhardt,

Langestr. 24 Pulsnitz Langestr. 24

## Lager und Anfertigung moderner Pelzwaren

wie

**Herren- und Damen-Pelze,  
 Mützen, Kragen, Colliers,  
 Muffen, Fuss-Taschen etc.**

in allen gangbaren Fellsorten

**Umarbeitungen, Reparaturen**  
 auch die kleinsten werden schnellstens  
 zu äusserst billigen Preisen fachgemäss  
 ausgeführt.



## Als passende Weihnachts - Geschenke

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

**Barchent-Bettücher**, weiß u.  
 bunt, **Bettdecken**, **Tisch-  
 Kommoden- und Nähtisch-  
 decken**, **Servietten**, **Tisch-  
 Hand- u. Wischtücher**, **Ta-  
 schentücher**, weiß und bunt.

### Kinderschürzen,

in allen Größen.

**Tändelschürzen**, **Wirtschafts-  
 schürzen**, **Corsetts** in allen  
 Preislagen, **Juaven-Jäckchen**  
 für Damen, in den neuesten  
 Ausführungen, **Kinderjäck-  
 chen**, **Mützen**, **Häubchen**,  
**Wollmützen**, **Tuch- u. Plüsch-  
 Hauben**, **Kinder-Röschchen** in  
 Barchent und Wolle,  
**Chenilletücher**, **Chenille- u.  
 Tricotshawls**, reinseidene  
**Fals- und Knüpf-Tücher.**

### Normal-Hemden,

**Normal-Hosen** und **Unter-  
 jacken** für Herren u. Damen,  
 in allen Größen, **Barchent-  
 Hemden** und **Unterhosen** in  
 verschiedenen Qualitäten für  
 Männer, Frauen und Kinder,  
**Barchenthemden** für Männer,  
 Stück 1 Mark, **Untertailen**,  
**Leibbinden**, **Puls- u. Anie-  
 wärmer**, **Schwiber**, **wollene  
 Vorhemdchen**, **Strümpfe**,  
**Socken**, **Grimmer - Hand-  
 schuhe** mit Lederbesatz, **Tricot-  
 handschuhe**, schwarz u. farbig,  
**gestricke Handschuhe**, **Faust-  
 und Dreischerhandschuhe**,  
**Strick-Jacken** für Knaben u.  
 Männer, **Sofadecken**, **Bett-  
 vorlagen** u. s. w.

**Hedwig Brömmel, Kurzegasse 299,**

Woll- und Wollwaren-Geschäft.

**Neueröffnung meines nach der Neuzeit umgebauten Geschäftshauses.**  
**Am Markt Richard Zabler, Kamenz Am Markt**

Aussergewöhnlich billiges Angebot:  
**Herren-Winterüberzieher** mit Futter zu 8, 10, 12 Mk. etc.  
**Herren-Winterjoppen** mit Futter zu 4,50, 5, 6, 8 Mk. etc.  
**Herren-Anzüge**, hell oder dunkel, zu 8, 9, 12 Mk. etc.  
 Weisse und bunte Westen, Hosen, Leibchenhosen und Arbeiter-Garderobe.  
**Achtung!** Von morgen ab kommen die während des Umbaues etwas beschädigten Waren, als: Winterüberzieher, Joppen Anzüge, Hosen u. s. w. zu jedem Preise zum Ausverkauf.  
**Achtung!** Wer etwas aussergewöhnlich Billiges kaufen will, versäume diese günstige Gelegenheit nicht.

Pulsnitz **Ludwig Kind** Pulsnitz  
 Lange Strasse Lange Strasse  
 Schuhmachermeister  
 empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in allen Arten von  
**Schuhwaren**  
 für Herren, Damen und Kinder, mit und ohne warmem Futter.  
 Alle Sorten **Pantöfel, Holzschuhe, gestrickte Lavesschuhe**  
 Echte Petersburger und deutsche **Gummischuhe.**

**Emma Johne,**  
 Kamenzerstrasse 261 PULSNITZ Kamenzerstrasse 261  
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste**  
 Inlets, Bettzeuge und Betttücher, Hand-, Wisch- und Tisch-Tücher, Taschentücher, weiss und bunt, seidene Kopf- und Ballshawls und Halstücher, Chenille-Shawls, Chenille-Tücher.  
**Korsets** in allen Weiten u. Preislagen.  
**Unterröcke** in allen Farben, **Handschuhe, wollne Vorhemden, Strümpfe, gestrickte Walksocken, Hemden**, weiss und bunt, für Männer, Frauen und Kinder, **Normalhemden, Hosen, Jäckchen, Unteranzüge** und **Untertaillen.**  
**Schürzen**, weiss, bunt und schwarz.  
 Sopha-, Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken, Chemisets, Kragen und Manschetten.  
 Ferner empfehle wollne und halbwoollne **Rockzeuge, Rock-Körper, Jacken und Hemdenbarchent** in großer Auswahl, gedruckte und blaue **Schürzen, Leinwand**, sowie grünen **Drell** und **Körper.**  
**Barchent-Bett-Tücher**, verschiedene Qualitäten, weiss und bunt.  
 Wachsbarchent und Gummischürzen, **Strickgarne**, nur beste Marken auch Schmidt'sches Garn  
 — zu bekannt **billigen Preisen.** —

**B. v. Lindenau's Buch- und Papier-Handlung**  
 (B. Rüttig)  
 262 Kamenzer Strasse 262  
 empfiehlt in grösster Auswahl  
 Jugendschriften, Bilderbücher, Alasker und Geschenk-Litteratur  
**Photographie-, Poesie-, Postkarten- und Briefmarken-Albums**  
**Bederwaren**  
 Bilderrahmen in hocheleganten, modernen Mustern  
**Briefpapiere** in verschied. Formaten u. Ausstattungen.  
**Weihnachtskatalog** gratis und franko.  
 Auswahlsendungen bereitwilligt.  
**Weihnachtskarten.**

Kunst- und Musikalienhandlung  
 Schreibwaren und Schulbedarfsartikel

Zur bevorsteh. Weihnachtsbäckerei  
 empfiehlt  
**sämtliche Backartikel,**  
 sowie ff. **Molkerei-Butter**  
 alles in besten Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Alwin Endler.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Herren- u. Damenuhren**  
 in Gold, Silber, Nickel etc.  
**Regulateure, Tafeluhren, Kukuk-, Kontor-, und Küchen-Uhren,**  
 sowie **Wecker** jeden Genres zu billigsten Preisen, sowie **sämtliche Schmucksachen.**  
**Uhrketten für Herren u. Damen,**  
 Operngläser, Brillen und Klemmer  
 in allen Preislagen u. neuesten Mustern.  
**Gravierungen** in alle Metalle und allen, bis zu den feinsten Ausführungen in eigener Werkstatt.  
 Hochachtend  
**Th. Vogel, Uhrmacher.**



**Wilhelm Richter, Korbmachermeister**  
 nur Schloßstrasse 107 b  
 empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in  
**Korbwaren, Puppen- u. Sportwagen**  
 zu äußerst billigen Preisen einer geneigten Beachtung.  
**Reparaturen** werden zu jeder Zeit schnellstens ausgeführt.

**Christbaum-Konfekt**  
 in Likör, Schaum, Traganth u. Schokolade,  
 ff. **Tannenbaum-Bisquit**, à Pr. 80 Pf.  
**Figuren und Pfennig-Stückchen**  
 in allen Farben und Grössen,  
**Honig- und Lebkuchen, Chocoladen-Vanillen- u. Makronen-Kuchen**  
 etc. etc.  
 empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen  
**Hermann Richter**  
 am Bahnhof.  
 Wiederverkäufern hoher Rabatt!




# C. A. Schultheiss, Goldschmied, Kamenz i. Sa.

Mein grosses Lager von **modernen Juwelen, Gold- und Silberschmuck, Silber-, Alfenide-, Nickel- und Neusilber-Tafelgeräten u. Bestecken**, sowie dergl. **Damen- und Herrenuhren** empfehle in jeder Preislage einer geneigten Beachtung  
 Streng reelle Bedienung, mässige Preise sind erste Geschäftsgrundsätze!

**Weihnachts-Chokolade**  
 R. Selbmann, Neumarkt 294.

**Rich. Seller**  
 empfiehlt zur  
**Weihnachtsbäckerei**

schöne, grosse Rosinen  
 Pfund von 24 Pfg. an,  
**neue Sultanien**,  
 Pfund von 25 Pfg. an,  
**prima gem. Zucker**  
 Pfund 21 Pfg.,

**Ia. Lompen-Zucker**  
 Pfund 24 Pfg.,

**Ia. süsse Mandeln**  
 Pfund 95 Pfg.,

**Ia. bittere Mandeln**  
 Pfund 100 Pfg.,

**allerfeinster Citronat**,  
 Pfund 75 Pfg.,

**sehr schöne Korinthen**  
 Pfund von 30 Pfg. an

**feinste gelbe Citronen**,  
 Stück 5 Pfg.,

**allerfeinste, reinschmeckende  
 Molkerei-Backbutter**  
 Pfund von 110 Pfg. an,

**prima Kaiserauszug-Mehl**  
 Weisses 10 Pfund-Säckchen 195 Pfg.

**Feinste Bourbon-Vanille**  
 Stange von 10 Pfg.,

**Vanillin oder Backpulver**  
 von Dr. Dettler,  
 3 Packete 25 Pfennige,

**reines Schweineschmalz**  
 Pfund 65, bei 5 Pfd. 62 Pfg.,

**Ia. Palmbutter**  
 Pfund 60 Pfg.,

**hochf. Backmargarine**  
 Pfund 80 Pfg.,

**Saffran, Muscatblüthe,  
 Canehl, Cardamomen, Ge-  
 würzöl.**

**Sehr preiswert!**  
**Sumatra-Ausschuss**  
 (zusammengestellt aus versch.  
 5-Pfg.-Preislagen)  
 10 Stück 35 Pfennige,  
 100 " 300 "

**Bernb. Beyer, Cigarrenhaus.**

**Verkäufe.**

**Wagen-Verkauf.**  
 Ein gebrauchter Korbwagen mit  
 Federn, in gutem Zustande, steht billig  
 zu verkaufen.  
**Gottholf Kotzsch.**

**Marzipanfiguren**  
 Rich. Selbmann, Neumarkt 294

**Emil Gneuss, Ohorn**  
**Maschinenfabrik**

empfiehlt als **passendes Weihnachts-Geschenk** die rühmlichst  
 bekannten

**Grossmannschen Familien-Nähmaschinen**  
 auch **Wasch- u. Wringmaschinen** in grösster Auswahl.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich das Alleinverkaufsrecht der patentierten  
**Mansfeldschen**  
**Original - Rotations - Schnellnäher**  
 übernommen habe. Diese sind unerreicht zur Hosenträger-, Gürtel-  
 und Schürzen-Fabrikation.

**Warum ist der patentierte Mansfeld-  
 Original - Rotations - Schnellnäher  
 der beste der Gegenwart und die  
 Maschine der Zukunft?**

1. Wegen des patentierten, wagrecht angeordneten, bequem zugänglichen, gleich-  
 mäßig rings herumlaufenden Schiffchens.
2. Wegen der bedeutenden Nähgeschwindigkeit, wodurch große Ersparnis an Arbeit.
3. Wegen des auffallend ruhigen, gleichmäßigen Ganges und damit verbundener  
 geringer Abnutzung der einzelnen Teile.
4. Wegen der gefälligen, dabei aber kräftigen und dauerhaften Konstruktion.
5. Wegen der sehr kurzen Nadel, welche ohne Nadelmaß eingeseht wird.
6. Wegen des glasharten Stahl-Schiffchens mit zwangsläufiger, nachstellbarer  
 Führung, sicherer Schutzvorrichtung und automatischer Schmierung.
7. Wegen der Nachstellbarkeit der hauptsächlichsten Teile, auch d. Schiffchenführung.
8. Wegen der großen, leicht auswechselbaren Schiffchen-Spule, welche niemals falsch  
 eingeseht werden kann.
9. Wegen des Nadel-Schutzes, welcher Nadelabbrechen verhindert und die Schiffchen-  
 spitze schon.
10. Wegen des automatischen Spulapparates mit Selbstauslösung, auf welchem  
 niemals falsch aufgespult werden kann.
11. Wegen des patentierten, eigenartigen Fadengebers zum besseren Fadenanzug.
12. Wegen der unerreicht schönen, elastisch dehnbaren Perlstichnaht bei glatter  
 Arbeit oder Buntstepperei.
13. Wegen des bequemen Einfädelns des Ober- und Unterfadens.
14. Wegen der gleichmäßigen Spannung, gleichgiltig ob schnell oder langsam  
 genäht wird.
15. Wegen der vielseitigen Verwendbarkeit als schwere Handwerker- und als Fa-  
 milien-Nähmaschine, da 8 mm starkes Leder oder Schirting, oder anderer  
 leichter Stoff abwechselnd tabellos genäht werden kann.

**Normal-Hemden und -Hosen**  
 für Herren, Damen und Kinder.

Barchent-Hemden und -Hosen, wollne Vor-  
 hemdchen und Shawls, Pulswärmer, Kniewärmer,  
 und Leibbinden.

Hauben, Mützen, Säcken, Kleidchen.

**Ball-Shawls,**

Golf-Blousen, Chenille-Tücher, Chenille-Shawls,  
 Lama- und Barchenttücher, gestricke Aermelwesten.

**Gorsets,**  
 nur gutstehende Facons,  
 Grimmer-, Glace-, Tricot- u. Wildleder-  
 Handschuhe,

**Damen-Röcke** in Tuch, Lüstre, Moirée,  
 Schürzen neuester Facons,  
 Reform-Schürzen.

Strümpfe, Socken, Strumpflängen,  
 Manschettenknöpfe, Halsketten, Armbänder,  
 Ohrringe, Broschen etc.

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Theodor Schieblsch.**

Grösstes Lager in Strickgarnen!

**Rechnungen** jedes Quantum, in modernster Aus-  
 führung liefert die Buchdruckerei von  
**E. L. Förster's Erben.**

**Ia. hellen Scheiben-Honig,**  
 garant. reinen Bienenhonig  
 in Gläsern,  
**Zucker-Honig**  
 empfiehlt

**Alwin Endler.**

**Christbäume,**  
 bair. Edeltannen, sowie Sichten  
 empfiehlt billigst  
**Alwin Prescher.**

**Bernhard Lindenkrenz**  
 Langestrasse.

Unerreichte Auswahl  
 in  
**Fest - Geschenken :**

Postkarten-Albums  
 Photographie-Albums  
 Photographie-Rahmen

**Briefpapier - Ausstattungen**

Portemonnaies  
 Cigarrentaschen  
 Brieftaschen

Namendruck und Monogrammvor-  
 zeichnung hierzu gratis.

**Bernhard Lindenkrenz**  
 Langestrasse.

**Puppen!**

Puppen-Köpfe  
 Puppen-Bälge  
 Puppen-Arme  
 Puppen-Strümpfe  
 Puppenperrücken  
 Puppen-Schuhe

empfiehlt billigst

**Emil Kaiser,**  
 Neumarkt.

**Lebkuchen**  
 Rich. Selbmann, Neumarkt 294